

Bayeux, (Joannes) siche Joannes.

Bayf, siche Bai Tom. III. p. 152.

Bay Kal, lat. Bay Kalus Lacus, eine See in der grossen Tartary.

Bayle, (Franciscus) ein Doctor Medicinæ, geb. an. 1669 zu Toulouse in fol. Systema Philosophia Generale in Französischer Sprache heraus. Oldenburg Acta Angl. p. 903.

Bayle, (Franciscus) ein gelehrter Professor Medicinae zu Toulouse, der nicht nur ein scharfzähmiger Weltweiser, sondern auch ein aufrichtiger Christ gewesen ist, und der weder die Verdienste anderer mit reidischem Augen angesehen, noch mit seinen eigenen sich groß gemacht. Er starb an. 1709 im 87. Jahr seines Alters. Seine Physic ist an. 1700 zu Toulouse und zu Frankfurt an. 1703, und sein Systema general de la Philosophie an. 1669 herausgekommen, und von den Cartesianern mit Vergnügen angenommen worden. Oldenburg Acta Angl. p. 903. Acta Erudit. 1702 p. 387. seqq. 452. seqq. Morhof. Polyhist. Tom. II. Lib. I. c. 15. n. 9. Lib. II. P. I. c. 17. n. 4.

Bayle, (Ludovicus) ein Theologus zu Paris, siehe Bailius (Ludovicus) Tom. III. p. 156.

Bayle, (Petrus) siche Baile (Petrus) Tom. III. p. 154.

Baylen, ein kleiner Ort in der Spanischen Provinz Andalusien, nicht weit von Cordua gelegen, so den Titel einer Grafschaft führt.

Baylie, (Thomas) ein Engländer, geboren zu Wiltshire an. 1582. Er war zu Cromwells Zeiten einer von der fünften Monarchie, und ein starker Verfolger der Königlichen, daher er das reiche Rectorat in Mildenhall erhielt, das er aber unter König Carolo II. wieder verlor. Er starb im Mart. an. 1663, und hat de merito mortis Christi & modo conversionis geschrieben. Wood Antiqu. Acad. Oxon.

Bayly, (Joannes) ein Sohn des nachfolgenden, florirte im 17. Sec. war Caroli I. Königs in England, Sacellanus und Guardian des Hospitals domus Christi Ruthimæ. Er hat Predigten und anderes mehr herausgegeben. Wood Antiqu. Acad. Oxon.

Bayly, (Ludovicus) ein Englischer Theologus aus Camarten in Wallis hütig, studierte zu Oxford, in dem Collegio Exoniensi, und machte sich durch Predigen und Disputationen berühmt. Anno 1613. erhielt er den Doctoratum S. Theologie, und an. 1616 das Bischofthum zu Bangor. Er starb an. 1632., und liegt in seiner Kirche zu Bangor begraben. Er soll vorher von der Religion abgesunken, und dadurch sein bekanntes Buch, praxis pietatis genannt, davon man fast unzählige Auflagen und Übersetzungen in das Deutsche, Französische, Holländische &c. bisher gehabt, in ziemliche Verachtung kommen seyn. Es finden sich zwar einige, die dasselbe einen unbekannten Englischen Prediger zuschreiben, und v. Leben, durch dessen Tod sei es in Baylys Hände gekommen, und von demselben für seine Arbeit ausgegeben worden; es geschiehet aber solches mit geringer Wahrscheinlichkeit. Sonstens hat sich unter s. i. Söhnen Joannes hervorgehant, von dem im vorhergehenden Artikel. Wood Antiqu. Acad. Oxon. I. Edward. Preacher.

Bayne, oder Baine, (Paulus) ein Engländer, schrieb Soliloquies, London 1618 und 1620 in 8. Comment. ad Ephes. I. & VI. ib. 1618 in 4. it. in totam Epistolam ad Ephesios, so auch ins Niederländische ü-

bersetzt worden, Amsterdam 1658. de Oratione Dominica & precipuis articulis fidei London 1619 in 8. Epistolas Christianas ad promovendum honorem pietatis & Sanctitatis, ib. 1619 in 4. Comen. ad Coloss. I. & II. ib. 1634. de Forma Regiminis Ecclesiastici ib. 1644 in 4. Adhortacionem ad tepidum Christianum ex Apoc. II. so auch in Niederländischer Sprache gedruckt Amsterdam 1657. &c. Hendrich.

Bayon, siche Bajon Tom. III. p. 163.

Bayon, (Joannes de) ein Dominicaner-Mönch, von seiner Vater-Stadt in Lothringen also genannt, trat zu Toul in diesen Orden. Er begab sich, nachdem er daraus vertreten worden, zu seinem Vetter Bencelino, der damahlen, nemlich an. 1326 Abt in dem Kloster Mediano, unter die diocesis Toul gehörig, war, und verfestigte hernach auf dessen Begehrten Historiam Mediani monasterii, die bis aufs Jahr 1166 geht. Hyacinthus Galliori rühmet selbige, und Maubrun hat sich deren in seinen Annalibus Ord. Benedictini und wieder stark bedient. Eberard. Script. O. P. T. I. p. 552. sq.

Bayona, oder Bajonne, eine mittelmäßige Stadt im Königreich Gallicien, in Spanien, nedst einen Hafen, an einen kleinen Meer-Busen des Atlantischen Meeres, an der Seite des Flusses Minho, da er sich in die See ergießet, gelegen. Sie ist ziemlich fest, und dienet zu einer Grenz-Festung gegen Portugal. Anno 1702 bemerkten sich in kurzer Zeit die hohen Alliirten im Monath Oktober dieses Ortes und der ganzen Bay. Einige der heutigen Land-Befahrer über wollen diese Stadt vor des tiefen Aquas Celenas halten, aber Nonius und andere meynen, daß dieses Orense am Fluss Minho s. i. Hardimus ad Plin. macht daraus der Alten Aborigine, wie sie bei Plin. IV. 20. oder, in einer alten Inschrift Aobriga heisset. Cellarius Notiz. Orb. Art. II. 1. §. 53. Sie liegt 25 Meilen Südlich von Compostella, und 40 Nordwestlich von Braga.

Bayona, (Carolus de) ein Spanischer Dominicaner-Mönch, florirte ums Jahr 1700. Er wird von Edmundo de Burgo unter die berühmtesten Professores Theologiae in Spanien mit gezehlet, ja es meldet derselbe, daß dessen Lectiones von denen Gelehrten erftig zum Druck verlanget worden. Eberard. Script. O. P. T. II. p. 751.

Bayona, (Thom.) siche Bajocensis, Tom. III. p. 153.

Bayone, lat. Bajona, ein Flecken in Nu. = Castiliens, zwischen Toledo und Alcala de Henares nicht weit von denen Flüssen Xarama und Tajuena.

Bayonne, oder Baonne, lat. Bajona, Lapurdon, ist eine vortheilige, reiche, grosse und wohl besiegte Handels-Stadt in der Landchaft Labourd in Gasconie, liegt am Biscayischen Meere. Den Namen Lapurdon, welchen sie sonst geführt, findet man nicht eher als in Novissima Imperia und im Sidonio Apollinari VIII. 12. und steht in dem ersten, daß der Tribunus über Novempopolonia hier residit habe. Cellarius Notiz. Orb. Art. II. 2. §. 28. Die Name Bayonne mag wohl aus der Basquischen Sprache seinen Ursprung haben, darin Bay ein See-Hafen und ona gut heißt, daß also Bayonne einen guten Hafen bedeutet. Es liegt die Stadt gleich wo der Adour und Nive zusammen fließen und sich in das Meer ergießen, worauf man auch zu Schiffen mit-